

Inhalt

Vorwort

11

Georg Fülberth

Die Entwicklung der deutschen
Gewerkschaftsbewegung von den Anfängen
bis 1873

15

Georg Fülberth

Exkurs: Probleme der Gewerkschaften in der
Theorie von Karl Marx und Friedrich Engels

32

Hans-Dieter Gimbel

Sozialistengesetz und „große Depression“:
Die deutsche Gewerkschaftsbewegung von der
Wirtschaftskrise 1873 bis zum Kölner Parteitag
der deutschen Sozialdemokratie 1893

44

Jutta Schmidt / Wolfgang Seichter

Die deutsche Gewerkschaftsbewegung von der
Mitte der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts
bis zum Ersten Weltkrieg

62

1. Die ökonomische und politische Entwicklung von
1896 bis 1914

62

2. Sozialstruktur des Wilhelminischen Reiches und Lage der
Arbeiterklasse

68

3. Streikbewegungen 74
4. Entwicklung der Gewerkschaften 80
 Verhältnis Gewerkschaften – Sozialdemokratie (S. 82)
 – Das Problem des Massenstreiks (S. 88)

Kurt Pohl / Frauke Werther

Die freien Gewerkschaften im Ersten Weltkrieg

1. Allgemeine gesellschaftliche Rahmenbedingungen 94

2. Die freien Gewerkschaften von der „Julikrise“ bis Ende 1914 97

Die Beschlüsse der Konferenz der Vertreter der Verbandsvorstände vom 2. August 1914 (S. 99) – Die Rolle der Generalkommission bei der Umstellung der Volkswirtschaft auf die kriegswirtschaftlichen Erfordernisse (S. 100) – Die Unterstützungsarbeit der freien Gewerkschaften (S. 102) – Die Burgfriedensgegner (S. 103)

3. Die freien Gewerkschaften in der Kriegsphase von Ende 1914/Anfang 1915 bis Mitte 1916 104

Die Kooperation von Staat und Gewerkschaften bei der Behebung des Facharbeitermangels und der Organisation des Heeresersatzes (S. 105) – Der Kriegsausschuß für die Metallbetriebe Groß-Berlins (S. 107) – Die Ernährungspolitik der Generalkommission und die Entwicklung der materiellen Lage der Arbeiterklasse (S. 109) – Die Beteiligung der Generalkommission an der Durchhaltepropaganda (S. 113) – Die Formierung der gewerkschaftlichen Oppositionsbewegung (S. 115) – Zwischenbilanz nach zwei Kriegsjahren (S. 117)

4. Die freien Gewerkschaften in der dritten Kriegsphase von Mitte 1916 bis zum Vorabend der Novemberrevolution 1918 120

Die Vorbereitung eines Arbeitszwangs für das gesamte Reichsgebiet (S. 122) – Die Politik der Generalkommission bei der Entstehung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst (S. 124) – Ursachen und Charakter der Zuge-

ständnisse im Hilfsdienstgesetz (S. 128) – Die Politik der Generalkommission bei der Durchführung des Hilfsdienstgesetzes (S. 131) – Die Aprilstreiks von 1917 (S. 134) – Innerverbandliche Opposition und die Ursachen des Mitgliederwachstums (S. 138) – Die Zusammenarbeit von Generalkommission und OHL (S. 140) – Die Januarstreiks von 1918 (S. 142) – Am Vorabend der Novemberrevolution (S. 143)

Christfried Seifert

Die deutsche Gewerkschaftsbewegung in der Weimarer Republik

146

1. *Novemberrevolution und revolutionäre Nachkriegskrise* 146

Stellung zum Frieden (S. 146) – Die Folgen des Krieges (S. 147) – Um die zukünftige Ordnung Deutschlands (S. 147) – Die Zentralarbeitsgemeinschaft (S. 149) – Die Rätebewegung (S. 153) – Das Betriebsrätegesetz (S. 155) – Der Nürnberger Gewerkschaftskongreß (S. 156)

2. *Generalstreik gegen Kapp* 162

3. *Die kapitalistische Offensive zur Abwälzung der Kriegskosten auf Arbeiterklasse und Mittelschichten (1920–22) und die Stabilisierung des Kapitalismus (1923/24)* 170

Die politische Entwicklung (S. 171) – Die Auswirkungen auf die gewerkschaftspolitische Praxis. Die Diskussion im ADGB (S. 173) – Das Anwachsen der innergewerkschaftlichen Opposition (S. 175) – Der Leipziger Kongreß des ADGB (S. 177)

4. *Die Gewerkschaften in der Stabilitätsphase der Weimarer Republik* 179

Die Abwehrstreiks 1923/24 (S. 179) – Ökonomische Entwicklung (S. 180) – „Wirtschaftsdemokratie“ (S. 185) – Die politische und ökonomische Entwicklung 1928 (S. 188)

5. *Zur Entwicklung der Gewerkschaftsopposition und der RGO* 191

6. *Die deutschen Gewerkschaften in der Weltwirtschaftskrise bis zum Machtantritt Hitlers* 193

Die sozialökonomischen Auswirkungen der Krise (S. 193) – Der Bruch der großen Koalition und der Sturz der Regierung Hermann Müller (S. 195) – Die Präsidialdiktatur Brüning's (S. 197) – Organisationskonzeptionen (S. 201) – Die endgültige Beseitigung der Errungenschaften der Novemberrevolution (S. 202) – Der Untergang der Weimarer Republik (S. 208)

Jürgen Harrer

Gewerkschaftlicher Widerstand gegen das „Dritte Reich“ 211

1. *Die Kapitulation der Führung des ADGB vor dem Faschismus* 211

2. *Zur Entwicklung der Lage der Arbeiter von 1933 bis 1939* 216
Die „Deutsche Arbeitsfront“ (DAF) (S. 216) – Die Beseitigung der politischen, sozialen und beruflichen Rechte der Lohnabhängigen (S. 220) – Faschistische Wirtschaftspolitik und Lage der Arbeiterklasse (S. 224) – Betriebliche Gegenwehr (S. 232)

3. *Gewerkschaftlicher Widerstand bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges* 234

4. *Zur Entwicklung während des Zweiten Weltkrieges* 258

Anne Weiß-Hartmann / Wolfgang Hecker

Die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung 1945–1949 272

1. *Der Wiederaufbau der Gewerkschaften und die Auseinandersetzungen um den Neuaufbau eines demokratischen Deutschlands (1945–1948)* 272

Die politische und wirtschaftliche Lage (S. 272) – Die

wirtschaftliche Entwicklung und die Lage der Arbeiterklasse in den Westzonen bis Mitte des Jahres 1948 (S. 275) – Der Wiederaufbau der Gewerkschaften in den Westzonen (S. 282) – Die Forderungen der Gewerkschaften zur Neuordnung von Wirtschaft und Gesellschaft (S. 290) – Die Demonstrationen und Streiks zur Sicherung der Existenzbedingungen der Arbeiterschaft (S. 294)

2. *Exkurs: Zur Entwicklung des FDGB nach 1945* 301

3. *Gewerkschaftliche Organisation und Kämpfe von der Währungsreform bis zur Gründung des DGB* 306

Die politische Entwicklung in den Westzonen von 1948 bis zur Gründung der BRD (S. 306) – Der wirtschaftliche Aufschwung nach der Währungsreform (S. 309) – Die Niederlage der Gewerkschaften in den Auseinandersetzungen um die Neuordnung von Wirtschaft und Gesellschaft (S. 312) – Der Generalstreik vom November 1948 und die Kämpfe um Lohnerhöhungen und Preissenkungen (S. 315) – Die Gründung des DGB. Grundlagen und Perspektiven der Gewerkschaftspolitik (S. 317)

Frank Deppe

**Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB)
1949–1965** 320

1. *Der Sieg der Restauration (1949–1955/56)* 320

Die Gründung des DGB: Die Einheitsgewerkschaft und ihr Programm (S. 320) – Der äußere und innere „kalte Krieg“ (S. 326) – Der Kampf um Neuordnung und Mitbestimmung (S. 333) – Wirtschafts- und Lohnpolitik (S. 346) – Gewerkschaftliche Standortbestimmung (S. 356)

2. *Der Prozeß der Integration und das Ende der Nachkriegszeit (1956–1965/66)* 368

Höhe- und Wendepunkt des kalten Krieges (S. 368) – Die sozialökonomische Entwicklung und die Aufgaben der Ge-

werkschaften (S. 374) – Organisationsprobleme (S. 384) –
Gewerkschaftliche Kämpfe (S. 389) – Das DGB-Grundsatz-
programm von 1963 (S. 397) – Das Ende der Nachkriegszeit
(S. 408)

Frank Deppe, Käthe Gerstung, Witich Roßmann, Gerhard Weiß

Aktuelle Probleme der

Gewerkschaftsbewegung (1966–1976) 410

1. *Der Krisenprozeß und die gewerkschaftlichen Kampfbedin-
gungen* 410

2. *Die gewerkschaftliche Lohnpolitik und die Kämpfe der
Lohnabhängigen* 418

Krise und gewerkschaftliche Lohnpolitik (S. 426) – Bilanz
der Lohnpolitik 1966–1976 (S. 430)

3. *Der Kampf um die „Humanisierung der Arbeitswelt“* 432

4. *Arbeits- und Tarifrecht* 438

5. *Die Gewerkschaften und die Reformpolitik* 446

Die Auseinandersetzung um die Mitbestimmung (S. 447) –
Die Auseinandersetzungen um die Reform der Bildungspo-
litik (S. 451) – Wirtschaftskrise und gewerkschaftliche Re-
formpolitik (S. 455)

6. *Organisation und Programm des DGB* 457

Bilanz und Ausblick 466

Ausgewählte Literatur 469

Personenregister 477